

Michael Schubert

A-Graz

michael.schubert@yahoo.de
<http://www.mkschubert.de>

20. September 2008

M Schubert • Graz

Herrn
Klaus Schubert
Dibberser Mühlenweg 98

D-21244 Buchholz
Deutschland

Hallo Papa,

hoffe, dass Du inzwischen aus dem Krankenhaus entlassen bist und dass man eine Diagnose hat stellen können.

Obwohl ich betont habe, dass ich keine unverschämten E-Mails von Elvira mehr haben möchte, erreichte mich eine weitere, die alles in den Schatten stellte. Ich habe ihre E-Mail-Adresse bei mir nunmehr sperren lassen. Mails von ihrer E-Mail-Adresse erreichen mich nun nicht mehr.

Hetztiraden, die mich als Monster hinstellen was meine Ex-Freundinnen betrifft, sind ungeheuerlich. Und das von einer Person, die offenbar nur die eine Partei angehört hat (wenn überhaupt) – denn ich habe mit Elvira nie über meine Freundinnen gesprochen. Sie weiß nicht, wie oft ich nächtelang geheult habe. Aber das will sie auch gar nicht wissen.

Der eigentliche Skandal ist, dass ich mir von Menschen wie euch, die mehrfach geschieden sind, die zerrüttete Ehen hinter sich haben, erzählen lassen muss, wie schrecklich ich bin! Angelika (Elvira kann sich an den Namen gar nicht mehr erinnern) war kurz nach unserer Trennung mit einem Mann zusammen, der vier oder fünf Kinder hatte, ein Witwer. So weit ich weiß, hat diese Beziehung kein halbes Jahr gedauert! War ich an deren Trennung ich auch Schuld?

Genauso grausig der Kommentar, alle Verwandten hätten sich von mir abgewandt. Ich habe mich 1992 von Mutti und Gaby abgewandt und sonst mit allen Verwandten (bis zu ihrem Tod) Kontakt gehalten.

Du hast Onkel Heinz wegen Gerald ständig getrietz. Und Hanna und Heinz haben sich wie Wölfe vor ihren Sohn gestellt. Das haben meine Eltern nie getan. Und Du hast Heinz deswegen aufgezogen. Wir alle wissen, wie Gerald war – trotzdem habe ich solche Kommentare gegenüber Hanna und Heinz niemals gemacht. Warum sollte ich sie verletzen? Welchen Sinn hätte das gehabt?

Gerald hat seine Eltern wirklich drangsaliert, obwohl ihm seine Eltern jeden Wunsch von den Augen abgelesen haben. Doch offenbar bin ich derjenige, der seinen Vater drangsaliert! Ich habe Dich in größter Not um Hilfe angefleht! Angebettelt habe ich Dich. Und eiskalt hast Du mir jede Hilfe verwehrt! Du hast mich im kalten Winter 2005/2006 und im milden Winter 2006/2007 frieren lassen. Hättest Du mir mit max. 150 € pro Winter ausgeholfen, hätte ich heizen können.

Das war der Höchstbetrag, um den ich Dich in den letzten 3 Jahren gebeten habe. Alles andere kostete nichts oder nur ganz wenig: Du hast mir nicht mal meine Kontoauszüge zugeschickt! Du hast nicht mal eine Behörde anrufen können, als ich hier gefroren habe und kein Geld fürs Telefon hatte. Ich hatte Dich gebeten, mit der Presse Kontakt aufzunehmen! **Abgelehnt!** Ich habe Dich gebeten, mit einem Anwalt ein Infogespräch zu führen – auch wegen möglicher Prozesskostenbeihilfe! **Abgelehnt!** Dann versprichst Du mir im Sommer beim Suchen einer Wohnung zu helfen und meldest Dich dann einfach nicht mehr – erst als so eine alberne Rechnung eintraf, die gar nicht für Dich bestimmt war! Ich hatte Dich gebeten, eine Wohnungssuchanzeige aufzugeben, die ich bezahlen wollte. **Abgelehnt!** Ich hatte Dich gebeten, Dich mit Frank Herrmann zusammen zu tun, der viele Leute in Buchholz kennt! **Abgelehnt!** Ich hatte Dich gebeten,

mal beim Buchholzer Rathaus Informationen wegen möglicher Hilfe einzuholen. **Abgelehnt!** Einmal hast Du bei der Botschaft angerufen. Ein einziges Mal! Nie hast Du mal etwas Druck gemacht. Ich hatte Dich gebeten, mit dem Sekretär des Politikers v. Klaeden zu telefonieren. **Abgelehnt!** Ich hatte Dich darum gebeten, mich mal in Graz zu besuchen. **Abgelehnt!**

Du hast keinen Finger für mich gerührt seit Herbst 2005. Du hast meinen Tod eiskalt einkalkuliert! Falsch?

Nein! Dass, was Elvira in ihrer Mail geschrieben hat, kann bei depressiven Menschen dazu führen, dass sie sich das Leben nehmen. Sie schreibt in Ihrer Mail: Ich drangsaliere seit Jahren meinen Vater; durch Dich ist er krank geworden; alle Verwandten haben sich von Dir abgewendet; alle Freundinnen haben sich ausgeheult, weil sie mit einem Ungeheuer zusammen waren; ich würde mich nicht um meine kranke Mutter kümmern; ich sei an allem selbst Schuld!

Im Prinzip sind das all die Vorwürfe, die ich schon aus meiner Kindheit kenne – nur jetzt habe ich sie **schriftlich** vorliegen. Elvira ist von Hass zerfressen; sie will unter keinen Umständen, dass ich nach Buchholz zurück komme. Sie sollte mal einen Psychologie-Kurs besuchen und sich da erklären lassen, wie eine derart hasserfüllte Mail auf den Empfänger wirkt. Glaubt sie wirklich, dass ich dadurch etwas ändere? Solche Mails führen nur zur Eskalation. Kein einziges freundliches Wort steht in der Mail. Sie könnte ja mal schreiben: *Michael, schlimm, was Dir in Graz angetan wurde und wie tapfer Du seither gekämpft hast.* Nein! Sie würde es gern haben, wenn ich mir all das ausgedacht habe. Aber leider funktioniert das nicht: Denn es gibt Zeugen! Und ständig neue Tote in dieser Klinik. Letzte Woche wurde einer entlassen; am nächsten Tag hat er sich umgebracht. Steht auch auf den Presse-Seiten:

<http://grazer.hoelle.googlepages.com/kurier5.html>

Und all dieser Hass wegen eines Kleiderschranks! Denn bis dahin war alles in Ordnung.

An meinem Arbeitsplatz gab es etliche Entlassungen – nur ich war bisher nicht dabei! Wieso nicht? Ständig kommen meine beiden Vermieter zu mir und sagen, sie hätten noch nie so einen netten Mieter gehabt, bringen mir Essen und kleine Geschenke. Nur bei euch bin ich das Monster!

Ich würde ständig drohen? Ich bedrohe eher mich selber. Ich habe Schmerzen ohne Ende, muss nachts 8x auf die Toilette, mir fehlt tagsüber der Schlaf, Übelkeit, Magenkrämpfe, manchmal Erbrechen, Blut im Urin. Glaubst Du wirklich, dass ich das noch lange aushalte? Ich habe mich zusammen gerissen, weil ich dachte, dass jetzt etwas passiert.

Ich weiß auch nicht, was schlimmer ist: Drohen – oder sich einfach nicht mehr zu melden. Ich sitze hier tagein, tagaus und habe auf eine Nachricht von dir gewartet, was die Wohnungssuche betrifft. Du hast Dich einfach nicht mehr gemeldet, keinen einzigen Brief mehr beantwortet.

Ob Du eine große oder kleine Rente bekommst, kann ich nicht beurteilen. Es ist auch unwichtig, da ich Dich nicht um große Beträge gebeten habe. Du hättest mir schon damit helfen können, indem Du einfach da gewesen wärst für mich, Dich ab und zu mal telefonisch gemeldet hättest – ohne permanente Schuldvorwürfe. Das hast Du nie getan. Wenn es einen Anruf gab, hast Du mich nieder gemacht!

Und wenn Deine Rente so klein: Wieso muss es denn immer ein großes Haus mit noch größerem Grundstück sein? Ich gönne es Dir; du hast lang genug gearbeitet. Aber ich verstehe das Jammern dann nicht. Ihr habt keine Kinder, keine Haustiere – wieso kann man dann nicht in eine Wohnung ziehen?

1.457 Zuschriften habe ich bis heute zu meinem Graz-Bericht bekommen. 87 % sind voller Lob, wie ich mich hier in Graz durchkämpfe, trotz Schmerzen zur Arbeit gehe usw. Nur Elvira schreibt, ich soll mein Leben selbst in die Hand nehmen, obwohl ich das jeden Tag tue. Bis hin zum Europäischen Gerichtshof! Da, wo ich um Hilfe bitte, schaffe ich es nicht allein. Deshalb bittet man ja um Hilfe. Du hättest ja in diesen drei Jahren auch selber mal einen Vorschlag machen können. Andere machen das ständig in ihren Zuschriften. Von Dir kam nichts.

Oh doch: Ich soll mich in Graz operieren lassen. In einem zur *KAGes* gehörenden Krankenhaus, die mir das im November 2005 angetan haben.

Diese Dinge sind hier an der Tagesordnung. Lese mal die 366 Zeitungsausschnitte:

<http://grazer.hoelle.googlepages.com/kurier.html>

Aber Du hast ja bisher nicht mal meinen Graz-Bericht gelesen. Früher dachte ich, es liegt daran, dass Du keinen Computerzugang hast; es in Buchholz vermutlich kein Internetcafe gibt – doch jetzt weiß ich, dass ihr Internetanschluss im Haus habt. Und Du hast seit Oktober 2006 keinen Satz gelesen, weißt vermutlich überhaupt, was hier in dieser Zeit alles passiert ist. Und es interessiert Dich einen Dreck.

Ich habe Dich bzw. Apelts um Hilfe gebeten, als ich krank war (Schilddrüse) oder als ich das Geld für Mietkautionen nicht hatte.

Mein Angebot steht: Hilfst Du mir, entferne ich den Kindheitsbericht von meiner Internetseite. Du verstehst es nicht: Dieser Graz-Bericht dient nicht dazu, das Publikum zu unterhalten, sondern ist der Nachweis, was mir hier angetan worden ist (deshalb auch all die eingescannten Briefe). Hinterher würden die alle sagen, sie hätten alles für mich getan. Das will ich verhindern. Und bis auf Elvira versteht das auch jeder.

Es sind Leute wie Elvira, die dafür sorgen, dass solche Ärzte weiterhin ihr Unwesen treiben dürfen. Denn schuldig ist bei ihr der Patient. Ich wünsche Elvira, dass sie weder jetzt noch später an so einen Arzt gerät. Vielleicht versteht sie dann.

Mein Graz-Bericht ist nicht perfekt. Natürlich weiß ich, dass er polarisiert. Ich nehme die Zuschriften anderer sehr ernst und zeige sie auch anderen und bitte sie um Stellungnahme. Und wenn Dinge von vielen(!) kritisiert werden, nehme ich Änderungen vor. Auch Briefe an Behörden bespreche ich vor dem Absenden mit anderen. Der Inhalt des Berichtes besteht nicht nur aus meinen Worten.

Ich habe keine Lust mehr, diese ewig langen Briefe zu schreiben, die mich nur Geld kosten. Sie sind überflüssig, nützen nichts. Bei euch merkt man keine Lernfähigkeit. Es muss immer alles nur eskalieren. So war es früher, so ist es heute.

Das ist das, was krank macht!

Sich mal vernünftig in aller Ruhe zusammen setzen und mal überlegen, was man jetzt tun kann - unmöglich!

Gruss